

Dr. Seán Williams

## **Zum Flair des Friseurs. Dällebach Kari und die Kulturwissenschaft**

*Vertiefungskurs*, Institut für Germanistik, Universität Bern

Im kulturellen Gedächtnis der Berner und in der lokalen Kunstszenen wird ein Coiffeur aus der Zeit um 1900 immer wieder als Stadtoriginal in Erinnerung gerufen, im Film inszeniert und auf die Bühne gebracht. Beim Friseur „Dällebach Kari“ (geboren Karl Tellenbach) handelt es sich allerdings nicht nur um einen exzentrischen, amüsanten, theatralischen, sondern vor allem um einen tragischen Fall, der zum Gegenstand der Kunst avancierte. Es entstanden zwei Verfilmungen (1970 und 2012), ein Theaterstück (2006), ein Musical (2010) sowie eine Ausstellung in Tellenbachs Emmentaler Geburtsort (2010).

Dass der Friseur als Witzfigur inszeniert wird, ist jedoch keine Eigenart der Berner bzw. Schweizer Kulturgeschichte. Das Fallbeispiel Berns wird im Seminar in den Kontext der internationalen Literatur-, Film- und Theatergeschichte gesetzt. Der Kurs nimmt seinen geschichtlichen Ausgangspunkt im späten achtzehnten Jahrhundert und reicht bis in die Gegenwartsliteratur. (Vor dem achtzehnten Jahrhundert war der Barbier auch als Chirurg in der umfassenderen Funktion eines „Baders“ tätig; um 1800 wurden jedoch diese beiden Tätigkeiten entkoppelt.)

Einerseits ist der Friseur schon immer ein Element der Satire gewesen. Andererseits ist die Kehrseite der Komik und der Kuriosität eine gewisse Unheimlichkeit. Der Haarschneider ist eine verblüffende und verstörende Figur. Das Seminar berücksichtigt Ansätze der Diskursgeschichte und Psychoanalyse, von „Life Writing“ und „Minority Studies“ (mit Blick auf Gender, queere Identitäten und ethnische Differenz). Wenn die Frisur zum Selbstbild beiträgt – um mit Lady Gaga zu sprechen, „I Am My Hair“ (2010) – ist das Haarschneiden identitätsstiftend.

### **Literatur:**

Folgende Primärtexte werden vollständig im Seminar besprochen:

ETA Hoffmann: Die Elixiere des Teufels. Stuttgart: Reclam 2006.

Eliza Potter: A Hairdresser's Experience in High Life. Oxford: OUP 1991.

Edgar Hilsenrath: Der Nazi & der Friseur. München: dtv 2006.

Tendai Huchu: The Hairdresser of Harare. Glasgow: Freight 2013.

Andere Medien und Auszüge anderer Werke werden zusätzlich diskutiert.